

Zuruf nach der Wahl:

Mehr als 100 Prozent geht nicht Herr Bürgermeister!

Von Werner Bremser



INHALT

Stadtillustrierte

Titelbild: Stadtwerke Neu-Isenburg

Unser Isenburg

| | |
|--|-------|
| Mehr als 100 Prozent geht nicht Herr Bürgermeister! | 2 |
| Kulturpreis für den GHK Neu-Isenburg | 6 |
| Gerhard Gräber wurde 60 | 22 |
| Weihnachten in unseren Partnerstädten | 24+25 |
| Das Zeppelinheimer Lesebuch ist da! | 32 |
| Seit 10 Jahren engagierter Musikschulleiter: Thomas Peter-Horas | 40 |
| Frohsinn-Sängerbund: „Musik verbindet uns mit unsichtbaren Fäden . . .“ | 52 |

Kommunalpolitisches

| | |
|---|-------|
| Seit 58 Jahren direkte Hilfe für ältere Menschen | 14+15 |
| Kunststoffrasenplätze erobern Neu-Isenburg | 18+19 |
| Technischer Leiter in den Ruhestand verabschiedet | 19 |
| Ein Kursangebot des Kulturbüros der Stadt Neu-Isenburg in Zusammenarbeit mit der vhs Neu-Isenburg | 25 |
| Die Sammlung im Stadtmuseum „Haus zum Löwen“ wird inventarisiert | 25 |
| Ernst Böhm: „75 – und kein bisschen leiser“ | 32 |
| Berufe mit Zukunft – 23: Die Arbeit mit Kindern – nur etwas für Frauen? | 36 |
| Sportangebote für Jugendliche und Streetworker als Ansprechpartner | 37 |

Berichte, Interviews und Reportagen

| | |
|---|-------|
| Märchenhafte Weihnachten | 4 |
| Ausstellung bei mit druck: „Bildung durch das Engagement von Jugendlichen“ | 11 |
| „Wir hantieren mit Ideen“ | 12 |
| 11 Fragen an Hans-Joachim Tonnellier | 13 |
| Bildung kostet: Beim Thema Schulen wird die Diskussion heiß | 20+21 |
| Mutter vermisste bei der Landung den Isenburger Frühling und brach weinend zusammen | 26 |
| Ungeplantes Zusammentreffen | 37 |
| Große Geschichte und Weihnachtsromantik . . . | 41 |
| Neuer Kriminalroman von Jan Seghers | 46 |
| „Ein Blick über den Stadtrand“ . . . | 48 |
| Forelle blau | 48 |
| Briefe zwischen Rot und Schwarz | 60 |

Unternehmen in Neu-Isenburg

| | |
|--|----|
| Der Flughafen, die Chancen und die Risiken | 38 |
| Wie wird ein Buch hergestellt? | 44 |
| Stille Nacht – heilige Nacht! | 45 |

Ausländerbeirat

| | |
|------------------------------|----|
| Beiratsmitglieder im Porträt | 42 |
|------------------------------|----|

Rubriken

| | |
|-------------|----|
| GHK-Termine | 49 |
| Impressum | 62 |

Kulturreport Hugenottenhalle Veranstaltungskalender

Bitte beachten Sie die Beilagen des Dienstleistungsbetriebes und der Stadtwerke

Der Blick zurück! Der alte Bürgermeister ist auch der neue Bürgermeister! Kein Isenburger hat etwas anderes erwartet.

Bis zum nächsten Ende seiner Wahlperiode sind es bereits 18 Jahre, in denen Oliver Quilling 18 Jahre Rathauschef sein wird. Bis heute eine Erfolgskette ohne Ende. Beliebt nach allen Seiten, überall respektiert. Wer so populär ist, hat es leichter mit dem Regieren, mag so mancher denken, nachdem Quilling Ende Oktober bei der Direktwahl 83,27 Prozent der Stimmen auf sich vereinigte. Da rief in diesen Tagen ein schnoddriger Isenburger ihm zu: „Bei der nächsten Wahl aufpassen, Herr Bürgermeister, über 100 Prozent geht nicht mehr!“

Natürlich hat Quillings Popularität zu dem unvergleichlichen Wahlerfolg, der in ganz Hessen Aufsehen erregte, beigetragen. Aber es gehört schon mehr dazu als nur ein Lächeln: Fachwissen, hohe Intelligenz, Heimatverbundenheit, Schlagfertigkeit, Blick für das Wesentliche, Zähigkeit, die Fähigkeit auf jedermann zuzugehen, egal, ob arm, ob reich, ob jung oder alt, ob prominent oder ganz einfacher Bürger. „Wer regieren will, muss den Puls des Volkes spüren!“ sagt der erfolgreiche Bürgermeister. Für seinen unter-

legenen SPD-Gegenkandidaten, Markus Munari (er kam auf 16,73 Prozent), findet er Worte der Anerkennung und des Respekts, bei Quilling nicht anders zu erwarten.

Es sind ja nicht nur die Anhänger seiner Partei, die Quilling gewählt haben, es müssen in großer Zahl auch die anderen gewesen sein, Anhänger der SPD, der FDP, der Grünen, Freien Wähler und ganz Linke. Wie sollten sonst die 83,27 Prozent zusammengekommen sein? Das Argument, es hätten ja nur 40 Prozent der Isenburger gewählt, zieht nicht. Bei größerer Wahlbeteiligung wäre der Stimmenanteil Quillings noch größer gewesen. Die meisten Nichtwähler blieben ja im Sessel sitzen, weil sie glaubten, der Quilling wird sowieso gewählt.

Der weit in der Welt herumgekommene deutsche Schriftsteller Johann Gottfried Seume (1763–1810) hat einmal gesagt: „Über einen Regierenden muss man kein Urteil haben, als bis er 20 Jahre regiert hat!“ Bei Oliver Quilling reichen bereits 12 Jahre. Mein Urteil: Ein Gentleman am rechten Platz! Isenburg kann froh sein, diesen perfekten 42-jährigen Hugenotten-Nachfahren als Rathauschef zu haben. An seiner Seite den hochgeschätzten Ersten Stadtrat Herbert Hunkel.

Die Redaktion des Isenburger hat quer durch die Bevölkerung in Isenburg und Umgebung, vom Ministerpräsidenten in Wiesbaden, bis zum Schreinermeister in Zeppelinheim, Bürgerinnen und Bürger befragt: „Was sagen Sie zum sensationellen Wahlsieg Oliver Quillings am 28. Oktober dieses Jahres?“ Hier die Antworten (Namen nach Alphabet), die den großen Respekt vor dem Gentleman auf dem Rathausstuhl deutlich wiedergeben.

Hans Erich Frey (ehemaliger SPD-Bürgermeister von Neu-Isenburg): „Einen überzeugenderen Vertrauensbeweis für die Persönlichkeit und fachliche Kompetenz von BM Quilling durch die Menschen unserer Stadt, als dieses herausragende Wahlergebnis kann ich mir kaum denken! Herzlichen Glückwunsch.“

Roland Koch (Hessischer Ministerpräsident): „Neu-Isenburg ist eine vorzüglich und außerordentlich erfolgreich geführte Stadt. Nur so ist es möglich, ein so fulminantes Wahlergebnis in einer großen Stadt wie Neu-Isenburg zu erzielen. Dass ein christdemokratischer Kommunalpolitiker so erfolgreich, beliebt und anerkannt ist, dass die Bürger ihm zum dritten Mal ein Rekordergebnis beschert haben. Gerne sage ich: Herzlichen Dank, Oliver Quilling.“

Georg Kolb (Schreinermeister aus Zeppelinheim): „Ein sehr gutes Ergebnis, das mich sehr gefreut hat. Auch das klare Votum von 84,4 Prozent in Zeppelinheim. Hoffentlich bleibt er uns noch

lange als Bürgermeister erhalten.“

Maria Sator-Marx (Fraktionsführerin der Grünen in Isenburg): „Seine Präsenz im öffentlichen Leben der Stadt und sein offenes Ohr für die Anliegen der BürgerInnen tragen sicher zu seiner Akzeptanz bei. Die CDU muss nicht allzuviel selbst dafür tun, profitiert sie doch scheinbar vom Erfolg der beiden Hauptamtlichen genügend.“

Heinz Schmidt (Hubarbeitsbühenvermietung in Isenburg): „Es ist das Beste, was Neu-Isenburg passieren konnte!“

Horst Schneider (Oberbürgermeister von Offenbach/SPD): „Auf richtiges Kompliment und Glückwünsche – das ist für einen direkt gewählten Bürgermeister die Krönung, mit so einem Ergebnis bestätigt zu werden. Das hat er sich verdient. Die Rückenstärke wird er hoffentlich für den gemeinsamen Kampf gegen die Nordwestbahn zu nutzen wissen!“

Thomas Carl Schwoerer (Neu-Isenburg – Verleger und geschäfts-

führender Gesellschafter des Campus Verlages): „Ich bin überrascht, dass Herr Quilling noch zugelegt hat. Er macht gute Arbeit. Ich denke, er war auch selbst vom Ergebnis überrascht.“

Dr. Walter Wallmann (75, Frankfurter Ex-OB und Ministerpräsident a. D.): „Herr Quilling hat ein herausragendes Ergebnis erzielt; dahinter steckt die Summe zahlloser Einzelleistungen eines Mannes, der hochmotiviert und gradlinig denkt und handelt. Die Bürger von Neu-Isenburg sind zu beglückwünschen; ihre Stadt ist in besten Händen.“

Dieter Weirich (Neu-Isenburg – Intendant a. D., Medien- und Kommunikationsberater): „Oliver Quilling ist der Meister des politischen Dreisprungs. Bei jeder Bürgermeisterwahl ein Stück weiter, das ist schon beeindruckend.“

Günther Vey (Reisen GmbH, Omnibusbetrieb in Isenburg): „Einfach super! Jetzt habe ich wenigstens die Gewissheit, dass unser Bürgermeister auch die nächsten sechs Jahre bei uns bleibt.“